



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Zweite Startreihe für Audi am Nürburgring

- **Position drei für Lucas di Grassi/Loïc Duval/Oliver Jarvis**
- **Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer Vierte**
- **Gründliche Rennvorbereitung für Audi R18 e-tron quattro**

Ingolstadt/Nürburg, 29. August 2015 – Audi qualifizierte sich beim vierten Lauf zur FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC für Startreihe zwei. Der Audi R18 e-tron quattro mit der Nummer „8“ war auf dem Nürburgring der schnellere der beiden Hybrid-Sportwagen mit den Vier Ringen.

Die Audi-Piloten erlebten auf der 5,137 Kilometer langen Grand-Prix-Variante der Traditionsrennstrecke am Samstag einen Vorgeschmack auf das Rennen: Andere Teilnehmer auf der Ideallinie und Gelbe Flaggen verhinderten ein besseres Ergebnis der Audi-Fahrermannschaften. Lucas di Grassi (BR) gelang die beste Einzelzeit eines Audi-Fahrers (1.37,413 Minuten). Der Brasilianer empfand die Abstimmung seines Rennwagens gegenüber dem Freien Training als Fortschritt. „Aber vor uns liegt bis zum Rennen auch noch ein wenig Arbeit“, sagte di Grassi. Zusammen mit Teamkollege Oliver Jarvis erreichte er im Zeittraining einen Mittelwert von 1.37,476 Minuten.

Die Tabellenführer Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer (CH/D/F) teilen sich mit ihrer Zeit von 1.37,783 Minuten die zweite Startreihe mit ihren Teamkollegen. Fässler fuhr im Qualifying drei Runden. „In der ersten Runde waren die Vorderreifen noch nicht warm genug, in der zweiten habe ich Zeit im Verkehr verloren, in der dritten Runde hatten die Reifen ihre beste Leistung schon hinter sich“, so der Schweizer. André Lotterer übernahm anschließend die Startnummer „7“. „Leider konnte ich aufgrund Gelber Flaggen die Reifen in ihrer besten Phase nicht optimal nutzen, sondern musste vom Gas gehen“, sagte der Deutsche.

„Heute fanden unsere Fahrer auf der Strecke keine optimalen Bedingungen vor“, sagte Chris Reinke, Leiter LMP von Audi Sport. „Aber wir müssen auch akzeptieren, dass wir im Qualifying auf einer schnellen Runde nicht ganz mit unseren härtesten Gegnern mithalten können. Wir geben jedoch alles, um am Sonntag über die Distanz



von sechs Stunden bei unserem Heimspiel um die Spitze mitzukämpfen – so wie in den ersten beiden Saisonrennen in Großbritannien und in Belgien.“

„Aufgrund unserer Simulationen war uns klar, dass wir kaum um die Trainingsbestzeit kämpfen konnten“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Deshalb haben wir uns bereits in den Freien Trainings ausschließlich auf das Rennen vorbereitet. Wir erwarten eine ganz harte sportliche Auseinandersetzung, auf die sich das Publikum bei der Deutschland-Premiere der FIA WEC freuen darf.“

Der Start zu den 6 Stunden Nürburgring wird am Sonntag um 13.00 Uhr freigegeben. Eurosport überträgt die Schlussphase des Rennens ab 18.00 im Fernsehen. RTL sendet am 5. September ab 13.35 Uhr eine Zusammenfassung des vierten Saisonlaufs.

Ergebnis Qualifying

1. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) 1.36.473 Min.
2. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) 1.36,542 Min.
3. Di Grassi/Duval/Jarvis (Audi R18 e-tron quattro) 1.37,476 Min.
4. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) 1.37,783 Min.
5. Buemi/Davidson/Nakajima (Toyota) 1.38,689 Min.
6. Conway/Sarrazin/Wurz (Toyota) 1.39,371 Min.
7. Beche/Heidfeld/Prost (Rebellion) 1.42,513 Min.
8. Abt/Imperatori/Kraihamer (Rebellion) 1.42,985 Min.
9. Kaffer/Trummer (CLM-AER) 1.44,886 Min.
10. Bradley/Howson/Tandy (Oreca-Nissan) 1.46,132 Min.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.